

böl-journal

Newsletter des Bundesprogramms Ökologischer Landbau – Ausgabe Nr. 1/2005, Juli 2005

Hallo und herzlich willkommen zur 4. Ausgabe des böL-Journals!

Lange ist es her, dass wir zum letzten Mal an dieser Stelle über Stand und Aktivitäten des Bundesprogramms Ökologischer Landbau informiert haben. Man könnte das (fast) vergangene eine Jahr seit Erscheinen des letzten böL-journals vielleicht wie folgt zusammenfassen: Vieles hat sich eingespielt, die Reibungsverluste sind geringer geworden. Und so allmählich setzt sich auch die Erkenntnis durch, dass das Bundesprogramm nicht mehr ewig dauern wird. Deshalb streben wir dort, wo das möglich ist, einen nachhaltigen Effekt der Maßnahmen an; d.h. die Wirksamkeit einiger etablierter Strukturen soll auch über das Bundesprogramm hinaus erhalten bleiben. So wurde beispielsweise beim Infodienst für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (aid) eine Projektgruppe „Ökologischer Landbau“ eingerichtet – Pflege, Aktualisierung und Vertrieb der im Bundesprogramm erstellten Unterrichtsmaterialien sollen so auch nach dessen Auslaufen gewährleistet werden können. Und die Stiftung Ökologischer Landbau (SÖL) möchte die von ihr angebotenen Weiterbildungen für Berater und Tierärzte im Ökologischen Landbau erfreulicherweise ebenfalls über 2007 hinaus fortführen.

Aber es wäre verfrüht, sich jetzt schon vom BÖL zu verabschieden: Zahlreiche Projekte laufen noch bzw. werden gerade verlängert oder neu aufgelegt; auch wenn schon viel bewegt wurde, bleibt noch einiges zu tun. Daher ist es weniger die Zielsetzung dieser Ausgabe des böL-journals, die Aktivitäten des vergangenen Jahres zusammenzufassen, als vielmehr über die anstehenden Projekte zu informieren und einen Ausblick auf das zu geben, was in näherer Zukunft vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau zu erwarten ist. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns nach wie vor über Anregungen und Kritik!

Ihr BÖL-Team

E-Mail: geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

Inhalt

Seite

Neue Bestelladresse für Materialien aus dem Bundesprogramm	2
Zukunftsansichten für das Zentrale Internetportal.....	2
Unterrichtsmaterialien zum Ökolandbau für alle Schultypen – jetzt auch für Bäcker	2

Landwirtschaftliche Produktion

Fortbildungsveranstaltungen für Landwirte, Berater und Tierärzte.....	2
Informationsveranstaltungen für Junglandwirte – weitere Workshops im Herbst.....	3
Trainee-Programm – jetzt bewerben für den nächsten Lehrgang!	3
Zuschuss zur Umstellungsberatung	3
Demonstrationsbetriebe mit Sommeraktionen	3
Präsentation des ökologischen Landbaus auf landwirtschaftlichen Fachmessen.....	3
Förderpreis Ökologischer Landbau: Anmeldefrist nicht verpassen!.....	4

Verarbeitung, Handel, Vermarktung

Infoveranstaltungen für die Ernährungs-wirtschaft.....	4
Schulungen für den Handel.....	4
Präsentation der Ökoverarbeitung auf Messen – Anuga und Internorga wieder dabei.....	4
Innovationspreis Öko-Lebensmittel auf der Anuga 2005	4
Informationen für Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung: „10% Bio – Das kann jeder“	4
Wettbewerb Öko-Köche – Neuauflage geplant ...	5

Verbraucherinformation

Überarbeitung der Bio-Siegel-Homepage	5
Info-Kampagne mit regionalen Schwerpunkten – neue Broschüren zu den Themen Bio-Wein und Kinderernährung	5
Infostände bundesweit unterwegs	6
Bio macht Schule	6
Presse- und Medienarbeit: Steigende Nachfrage nach Bio-Themen bei Presse, Funk und Fernsehen.....	6
Bio-Erlebnistage 2005	6
Wanderausstellung auf der Bundesgartenschau.....	6
Schülerwettbewerb mit neuen Ideen	6
Verbrauchermessen – IGW 2006 in Berlin.....	7

Inhalt (Fortsetzung)

	Seite
Richtlinie Verbraucherinformation und Absatzförderung.....	7
Ganz neu: Richtlinie Messebeteiligung.....	7
Forschung & Entwicklung, Wissenstransfer	
Projekte.....	7
Wissenstransfer.....	7
CORE Organic.....	8
böL-Terminkalender.....	8

Neue Bestelladresse für Materialien aus dem Bundesprogramm

Seit Juni 2005 ist die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau an den gemeinsamen Versand von Publikationen der Bundesregierung und ein gemeinsames Service Center zur Bestellannahme angeschlossen.

Bestellungen werden im Service Center wochentags zwischen 8:00 und 19:00 Uhr persönlich, außerhalb dieser Zeiten auf einem Anrufbeantworter entgegengenommen. Das Service Center ist erreichbar unter:

Postanschrift:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock

Telefonische Bestellnummer:

01888-80 80 800

Faxbestellnummer:

01888-10 80 80 800
(jeweils zum Ortstarif)

E-Mail-Bestelladresse:

publikationen@bundesregierung.de

Daneben können Sie weiterhin wie gewohnt online unter www.oekolandbau.de bestellen.

Zukunftsaussichten für das Zentrale Internetportal

Das Zentrale Internetportal www.oekolandbau.de hat sich etabliert, so viel lässt sich angesichts kontinuierlich steigender Benutzerzahlen und mittlerweile 250.000 Seitenaufrufen pro Monat in aller Bescheidenheit sagen. Ziel ist, das Portal auch nach Ablauf der aktuellen Vertragslaufzeit im März 2006 weiterführen zu können. Dazu hat die Projektgemeinschaft (ZADi/FiBL/SÖL) ein Konzept entwickelt, das derzeit mit dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) abgestimmt und weiter konkretisiert wird, damit spätestens ab

September 2005 die inhaltliche und technische Umstrukturierung der Homepage beginnen kann.

Unterrichtsmaterialien zum Ökolandbau für alle Schultypen – jetzt auch für Bäcker

Die neuen Lernmittel für Bäcker und Konditoren sowie spezielle Arbeitspakete für Schulen, die anlässlich der Bundesgartenschau (BUGA) in München erstellt wurden, sind jetzt erhältlich.

Die Informationsmaterialien für das Bäcker- und Konditorenhandwerk bestehen aus fünf Modulen, die handlungsorientierte Unterrichtskonzepte und Arbeitsmaterialien wie Arbeitsblätter, Lösungen, Hintergrundinformationen und Foliensätze beinhalten. Damit können Lehrer an Berufs- und Fachschulen das Thema anschaulich im Unterricht darstellen.

Die neuen Infopakete für Grund- und weiterführende Schulen wurden inhaltlich auf die Themen der Bundesgartenschau abgestimmt. Das Märchen „Von der Blume Annika und ihrem Freund Siebenpunkt“ erläutert z.B. auf kindgerechte Weise die Prinzipien des biologischen Pflanzenschutzes; die Materialien zur BUGA-Veranstaltung „Vielfalt statt Einfalt“ veranschaulichen die Bedeutung der Biodiversität. Damit lässt sich nicht nur eine Klassenfahrt zur Bundesgartenschau optimal vorbereiten, sondern auch der Unterricht zu Hause lebendig gestalten. Die Broschüren stehen unter <http://schule.oekolandbau.de> zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Mehr als 30.000 allgemeinbildende Schulen sowie Berufs- und Fachschulen für Landwirtschaft, Gartenbau und das Ernährungshandwerk haben mittlerweile die Schulmaterialien des BÖL zum ökologischen Landbau erhalten. Seit Oktober 2004 pflegt, aktualisiert und vertreibt nun der Informationsdienst für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (aid) im Auftrag des BÖL die Unterrichtsmaterialien. Eigens zu diesem Zweck hat der aid eine Projekteinheit „Ökologischer Landbau“ eingerichtet. Internet: www.aid.de

Landwirtschaftliche Produktion

Fortbildungsveranstaltungen für Landwirte, Berater und Tierärzte

Die Verträge mit den Ausrichtern der Seminare und Workshops sind Anfang Mai verlängert worden und laufen nun wieder bundesweit bis 31. März 2006. Die Veranstaltungsreihe befindet sich gerade in der Sommerpause, ab Ende September geht es weiter, unter anderem mit drei Seminaren zum Thema „Regenerative Energien im Bio-Betrieb“ unter be-

sonderer Berücksichtigung des Teilbereichs „Biogas“. Diese und alle anderen Termine wie immer unter www.oekolandbau.de, Rubrik „Erzeuger“.

Informationsveranstaltungen für Junglandwirte – weitere Workshops im Herbst

Im Winter 2004/2005 wurden bundesweit zehn zweitägige Seminarveranstaltungen für Junglandwirte durchgeführt. Große Resonanz erzielten die Seminare mit Themenschwerpunkten zum Obst- und Gartenbau sowie zur Legehennenhaltung und zur Geflügelmast. In einigen Regionen mussten Seminare aufgrund mangelnder Nachfrage abgesagt werden; diese Termine werden bis November des laufenden Jahres mit aktuellen, fachspezifischen Themen nachgeholt. Ein weiteres Seminarangebot für 2006 ist nicht geplant. Vorhandener Informationsbedarf soll künftig über die Infoveranstaltungen für Landwirte abgedeckt werden.

Trainee-Programm – jetzt bewerben für den nächsten Lehrgang!

Nachdem die Trainees der letzten Runde erfreulicherweise fast alle adäquate Jobs gefunden haben, befinden sich in wenigen Wochen 21 neue Absolventen des Ausbildungsprogramms auf dem Sprung ins Berufsleben – bestens qualifiziert und hoch motiviert, den ökologischen Landbau ein weiteres Stück nach vorne zu bringen. Arbeitgeber, die auf der Suche nach engagierten, teamfähigen Nachwuchskräften sind, können bereits jetzt unter www.soel.de die Steckbriefe der einzelnen Absolventen einsehen.

Sowohl Trainees als auch Ausbildungsorganisationen zeigen sich sehr zufrieden mit dem Programm, so dass das erfolgreiche Konzept auch für die derzeit laufende Ausschreibung (Angebotsschluss: 5.7.2005) beibehalten wurde, allerdings erweitert um die Bereiche Verarbeitung und Vermarktung.

Fachhochschul- und Hochschulabsolventen der Fachrichtungen Landwirtschaft, Wein- oder Gartenbau oder ggf. Ernährungswirtschaft, die Interesse an der einjährigen Ausbildungsmaßnahme haben, werden aufgefordert ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 1.8.2005 an die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau zu senden. Auch Partnerorganisationen, die eine engagierte und interessierte Nachwuchskraft ausbilden möchten, werden noch gesucht. Hierzu zählen Beratungseinrichtungen und Kontrollstellen sowie erzeugerorientierte Verarbeitungs- und Vermarktungsbetriebe des ökologischen Bereichs.

Zuschuss zur Umstellungsberatung

Die zunächst bis Ende 2004 befristete Förderung der Umstellungsberatung wurde bis Ende 2007 verlängert. Konventionelle Betriebe, die Interesse an einer Umstellung auf ökologischen Landbau haben, können sich auf Antrag eine Orientierungsberatung oder eine vertiefende Umstellungsberatung durch einen zugelassenen Berater bezuschussen lassen. Erstattet werden 60% der Beratungskosten bis maximal 1.000 €.

Seit Veröffentlichung der Richtlinie im Juni 2003 wurden bisher über 130 Anträge auf Förderung der Umstellungsberatung gestellt, 21 Betriebsleiter haben sich aufgrund der Beratung für die Umstellung auf ökologische Erzeugung entschieden. Eine Liste der bei der Geschäftsstelle registrierten, zugelassenen Berater sowie die konsolidierte Fassung der Richtlinie sind unter www.bundesprogramm-oekolandbau.de abrufbar.

Demonstrationsbetriebe mit Sommeraktionen

Aktuell sind 201 Betriebe im bundesweiten Netz der Demonstrationsbetriebe zusammengeschlossen. 2004 wurden auf den Höfen insgesamt 991 Informationsveranstaltungen für Verbraucherinnen und Verbraucher im Rahmen des BÖL angeboten. Höhepunkt war sicherlich die dritte Bio-Glühwei(h)n-Nacht am zweiten Adventswochenende: Auf rund 100 teilnehmenden Betrieben zeigten zahlreiche Besucher großes Interesse an einem ebenso informativen wie unterhaltsamen Programm für die ganze Familie, vorweihnachtlich präsentiert mit Bio-Glühwein und Bio-Gebäck.

In 2005 soll neben der Bio-Glühwei(h)n-Nacht eine weitere Gemeinschaftsaktion der Demo-Betriebe durchgeführt werden, voraussichtlich im frühen Herbst; die eingegangenen Angebote werden gerade ausgewertet. Bis es soweit ist, bieten die Bio-Höfe (gerade jetzt im Sommer!) zahlreiche Einzelveranstaltungen an. Alle Termine – vielleicht auch auf einem Demonstrationsbetrieb in Ihrer Nähe – finden Sie wie immer auf www.oekolandbau.de.

Präsentation des ökologischen Landbaus auf landwirtschaftlichen Fachmessen

Die Agritechnika findet dieses Jahr vom 6.–12. November in Hannover statt. Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) wird mit einem Messestand vor Ort sein und über den Ökolandbau informieren. Schwerpunktthemen werden Pflanzenproduktion, Landtechnik sowie betriebswirtschaftliche Aspekte in der ökologischen Landwirtschaft sein. Das Aus-

schreibungsverfahren für Konzipierung und Durchführung des Messeauftritts läuft.

Zukünftig wird die Beteiligung an landwirtschaftlichen Fachmessen durch die vor kurzem veröffentlichte Messerichtlinie ersetzt.

Förderpreis Ökologischer Landbau: Anmeldefrist nicht verpassen!

Mit dem Förderpreis Ökologischer Landbau werden ökologisch wirtschaftende Landwirtschaftsbetriebe ausgezeichnet, die neue Ideen oder innovative Techniken erfolgreich in der betrieblichen Praxis umsetzen bzw. anwenden und so den ökologischen Landbau nachhaltig voranbringen.

Der vom BMVEL initiierte Preis ist mit 25.000 € dotiert, wird vom Kölner KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung ausgerichtet und seit 2005 von der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau organisiert. Die Preisverleihung für den diesjährigen Wettbewerb wird im Januar 2006 auf der Internationalen Grünen Woche stattfinden. Im Internet sind weitere Informationen (z.B. zu den bisher ausgezeichneten Betrieben) und die vollständigen Bewerbungsunterlagen abrufbar: www.foerderpreisoekologischerlandbau.de. Anmeldeschluss für die Teilnahme am Wettbewerb ist der 1. August!

Verarbeitung, Handel, Vermarktung

Infoveranstaltungen für die Ernährungs- wirtschaft

In 2004/2005 wurden neun Veranstaltungen für das Fleischerhandwerk und zehn für Bäcker und Konditoren erfolgreich durchgeführt. Zurzeit ist die Neuausschreibung der Maßnahme für 2006 mit einer Option für 2007 in Vorbereitung. Die Zielgruppe wird noch ein wenig erweitert werden: Neben den Veranstaltungen für Bäcker und Fleischer sind auch Seminare für das sonstige Ernährungshandwerk vorgesehen.

Schulungen für den Handel

Die aktuellen Fortbildungsveranstaltungen für Lebensmitteleinzelhandel, Direktvermarkter und Naturkostfachhandel laufen noch bis September 2005. Im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels sind diese Veranstaltungen auf die Unternehmen zugeschnitten, die sich die Entwicklung ihres Öko-Umsatzes als Ziel gesetzt und dieses Ziel bereits konzeptionell im Unternehmen verankert haben. Der Schwerpunkt liegt auf Inhouse-Schulungen, welche

sich v.a. an Führungskräfte bzw. Inhaber richten. Die Maßnahme wurde aufgrund der großen Nachfrage von Seiten der Direktvermarkter und des Lebensmitteleinzelhandels aufgestockt und wird in Kürze neu ausgeschrieben; erste Seminare könnten so vielleicht bereits im Spätherbst dieses Jahres wieder stattfinden.

Präsentation der Ökoverarbeitung auf Messen – Anuga und Internorga wieder dabei

Auch in diesem Jahr wird der Ökologische Landbau wieder auf der Anuga vertreten sein. Vom 8. bis zum 12. Oktober 2005 ist das BMVEL mit einem eigenen Informationsstand auf der weltgrößten Fachmesse für Getränke- und Lebensmitteltechnologie in Köln präsent. Der Zuschlag für die Ausrichtung des Messeauftritts wurde an die Biertergemeinschaft Verarbeitungsmessen anuga 2005 vergeben (bestehend aus DLG-Agriservice GmbH, UF Konzeption + Management, Rother Rother.Architekten Designer und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau).

Weiterhin ist eine Beteiligung an der Internorga in Hamburg vom 3. bis 8. März 2006 derzeit in Planung.

Innovationspreis Öko-Lebensmittel auf der Anuga 2005

Auf der Anuga wird auch die Vergabe des Innovationspreises 2005 durch den Parlamentarischen Staatssekretär Berninger erfolgen. Der Preis wird Branchen übergreifend in den Kategorien „Handwerk“, „Mittelstand“ und „Großunternehmen“ verliehen; prämiert werden innovative Leistungen in den Bereichen „Verarbeitung und Rohstoffe“, „Marketing“ und „Betriebsführung“. Der Wettbewerb und die Preisverleihung werden von der Schweisfurth-Stiftung in Kooperation mit der Messe Köln organisiert.

Informationen für Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung: „10% Bio – Das kann jeder“

An Schulen – insbesondere neue Ganztagschulen –, Kindertagesstätten, Kliniken und Heime richtet sich die Kampagne „10% Bio – Das kann jeder“. Auf größeren Informationsveranstaltungen wie auch kleineren, individuellen Workshops werden Wege aufgezeigt, wie Bio-Produkte nahezu kostenneutral in das Angebot integriert werden können. Die Empfehlung „10% Bio“ wurde auch in die „Rahmenkriterien für das Verpflegungsangebot in Schulen“ aufgenommen, eine Informationsbroschüre, die ge-

meinsam von Verbraucherzentralen, Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) und Ökologischer Großküchen Service (ÖGS) entwickelt wurde. Am 4. Mai stellten die Projektbetreuer sie auf einem Symposium in Berlin einem breiten Fachpublikum vor. Die Broschüre kann unter www.biokannjeder.de als pdf-Datei abgerufen werden.

Noch bis 31. März 2006 finden vor allem weitere praxisnahe Workshops bundesweit statt.

Wettbewerb Öko-Köche – Neuauflage geplant

Der Außer-Haus-Verpflegung kommt für die zukünftige Verbreitung von Bio-Produkten eine besonders große Bedeutung zu. Immer weniger Menschen aller Altersgruppen bereiten sich ihr Essen selbst zu Hause zu, immer mehr nehmen ihre Mahlzeiten regelmäßig in Restaurants, Kantinen, Mensen etc. ein. Zum zweiten Mal nach 2003 soll daher ein Wettbewerb für Köche bzw. für Einrichtungen stattfinden, die Bioprodukte verwenden und die damit Vorbild sein können für eine gesunde Ernährung auch außer Haus. Die Ausschreibung dieser Maßnahme wird voraussichtlich Mitte Juli 2005 erfolgen.

Verbraucherinformation

Überarbeitung der Bio-Siegel-Homepage

Die Seite www.bio-siegel.de wird sich künftig thematisch konsequent auf das Bio-Siegel konzentrieren. Die Homepage soll einerseits wie bisher den Siegel-Nutzern als Plattform zur Verfügung stehen, zum anderen sollen dort weitere Zielgruppen (z.B. Großverbraucher) umfassend über das Bio-Siegel informiert werden.

Info-Kampagne mit regionalen Schwerpunkten – neue Broschüren zu den Themen Bio-Wein und Kinderernährung

Die Infokampagne verfolgt auch in ihrer zweiten Auflage 2005/2006 das Ziel, den Verbraucherinnen und Verbrauchern in überwiegend regionalen Projekten ein modernes Bild des ökologischen Landbaus zu vermitteln.

Wie schon im Vorjahr setzt die Werbeagentur BBDO Campaign GmbH Berlin die Kampagne mit Unterstützung durch die branchenkundigen Partner Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau (FÖL) e.V. (Berlin-Brandenburg) und Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung e.V. (Hamburg) um. Eine intensive Zusammenarbeit mit bundesweit zwölf Regionalpartnern sichert die flächendeckende regionale Anbindung der Infokampagne. Verbrauche-

rinnen und Verbraucher erfahren so bei den zahlreichen Projekten vor Ort Interessantes über Erzeugung, Verarbeitung, Qualität und den Handel mit Ökoprodukten.

In diesem Jahr werden die Öko-Anbauverbände noch intensiver durch die Infokampagne unterstützt. Drei Projektideen sollen in Kooperation mit den Verbänden und regionalen Akteuren verwirklicht werden: Eine bundesweite „Milchkampagne“ soll den Wert von Bio-Milch verdeutlichen, eine Broschüre zum Thema „BIOhandwerksKUNST!“ gibt Aufschluss über die besonders schonende Verarbeitung von Bio-Produkten, und ein Flugblatt zur „Welt der Siegel und Logos“ informiert über die unterschiedlichen Qualitätsstandards.

Die in Zusammenarbeit mit ECOVIN entstandene Biowein-Broschüre wurde Ende April zur Weinbörse des Verbands der Prädikatsweingüter (VdP) in Mainz der Öffentlichkeit präsentiert. Die Resonanz ist äußerst positiv, die Nachfrage nach der Broschüre sehr gut.

Wie können sich Schwangere und stillende Mütter gesund und abwechslungsreich ernähren? Wie sieht ein ausgewogener Speiseplan für Babys und Kleinkinder aus? Welche Rolle können Bio-Produkte dabei spielen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt der in Zusammenarbeit mit Ernährungsberatern und -Instituten erstellte Elternkalender. Er wird in Kürze veröffentlicht und soll gezielt an Multiplikatoren verteilt werden. Dazu gehören z.B. Arztpraxen, Hebammenschulen, Kindergärten, Schulen und Behörden, die die Thematik „gesunde Ernährung“ an eine breite Bevölkerungsschicht herantragen und sie über die Qualität biologisch erzeugter Nahrungsmittel informieren.

Neben der neuen Elternbroschüre werden auch die brandneuen Bio-Einkaufsführer für Köln/Bonn und Düsseldorf verteilt. Bereits erstellt sind die Ausgaben des Einkaufsführers für die Regionen Thüringen, Sachsen-Anhalt, Berlin-Brandenburg, Lindau, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz; weitere Regionalausgaben sind für 2005 geplant.

Zur Fortführung der Infokampagne gehört auch die intensive Anbindung an das zentrale Internetportal www.oekolandbau.de. Dort stehen seit Ende April alle relevanten Bio-Termine aus dem gesamten Bundesgebiet sowohl für Verbraucherinnen und Verbraucher als auch für das Fachpublikum per Suchmaske zur Verfügung.

Der aktuelle Abschnitt der Info-Kampagne läuft bis 31. März 2006.

Infostände bundesweit unterwegs

Die elf Ökolandbau-Informationenstände sind auch 2005 an über 200 Tagen auf regional bedeutsamen Messen, in Einkaufspassagen, auf Stadtfesten, Marktplätzen, Großveranstaltungen oder Weihnachtsmärkten bundesweit präsent. Verbraucherinnen und Verbraucher können hier alles zum Ökolandbau und seinen Produkten erfahren und vor allem „ihre“ Landwirte vor Ort, die an den Ständen mithelfen, direkt persönlich kennen lernen und ihre Produkte probieren. Alle Termine und Orte sind unter www.infokampagne.de/news/basics.prg zu finden.

Die Laufzeit dieses Maßnahmenabschnitts endet am 31. Dezember diesen Jahres.

Bio macht Schule

Der auffällige Erdbeer-Truck des „bio food projects“ ist wieder unterwegs. Jugendliche ab 12 Jahren werden mit diesem Projekt angesprochen und für Landwirtschaft und Ernährung sensibilisiert. Unsere Landwirtschaft, die Herstellung und Verarbeitung unserer Lebensmittel sowie natürlich insbesondere der ökologische Landbau sind dabei die zentralen Themen. Den teilnehmenden Schulen wird ein Projekttag geboten mit einem spannenden Mix aus kognitiver Wissensvermittlung und interaktivem Erleben und Ausprobieren.

Bundesweit besuchten allein im vergangenen Jahr über 1.100 Schulklassen den Öko-Truck. Den großen Erfolg bestätigt auch die Evaluation des letzten Jahres. Dabei haben vier von fünf Lehrkräften die Ausstellung als „für Jugendliche ansprechend und vom Niveau altersgerecht“ gelobt und über 91% gaben an, dass sie die Ausstellung wieder besuchen würden. Viele konstruktive Anregungen aus der Evaluation sind zudem für dieses Jahr berücksichtigt worden: So werden z.B. erstmals testweise Informationstreffen für Lehrkräfte angeboten. Neben einer Einführung in das Thema Ökolandbau werden dabei die umfangreichen Schulmaterialien (siehe <http://schule.oekolandbau.de>) und auch regionale Angebote für Schulen vorgestellt. Zudem erhalten die Lehrkräfte zahlreiche Anregungen und Tipps für eine Behandlung des Themas im Unterricht.

Das Projekt startete im Mai in Hamburg und tourt seitdem durch Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Insgesamt stehen 60 Veranstaltungstage bis Ende dieses Jahres auf dem Tourplan.

Weitere Informationen zum Projekt sowie zahlreiche Informationen zum Ökologischen Landbau, speziell

für Jugendliche aufbereitet, finden Sie im Internet unter www.biofoodproject.de.

Presse- und Medienarbeit: Steigende Nachfrage nach Bio-Themen bei Presse, Funk und Fernsehen

Der Bereich Presse- und Medienarbeit hat eine steigende Nachfrage nach „Bio-Themen“ im Print-, Hörfunk- und Fernsehbereich zu verzeichnen. Herausragende aktuelle Aktionen sind die BioKids-Tour der Bio-Spitzenköche und ihre Auftritte auf der Bundesgartenschau jeden Freitag und Samstag. Diese und weitere Termine finden Sie im Internet unter www.bio-spitzenkoeche.de.

Die Laufzeit des aktuellen Vertrags endet am 31. März 2006.

Bio-Erlebnistage 2005

In diesem Jahr werden sieben Bio-Erlebnistage stattfinden, der erste bereits am 2. Juli in Stuttgart. Angebote für die Durchführung sechs weiterer Veranstaltungen in unterschiedlichen Regionen in ganz Deutschland werden zur Zeit fachlich ausgewertet, die Zuschläge werden voraussichtlich Anfang Juli erteilt werden.

Wanderausstellung auf der Bundesgartenschau

Bis zum 9. Oktober 2005 ist eine der zwölf Wanderausstellungen dauerhaft auf der Bundesgartenschau in München zu besichtigen. Die für die Organisation verantwortlichen Volkshochschulen haben auch für die übrigen elf Ausstellungen reizvolle Orte gefunden und sie mit interessanten Begleitaktionen verbunden. Termine und Orte finden Sie unter www.wanderausstellung.org.

Die Wanderausstellungen werden in 2005 in Hinblick auf ihren Zustand und ihre Publikumswirksamkeit evaluiert. Je nach Ergebnis wird das Ausstellungskonzept dann für 2006 angepasst. Die Maßnahme wird in Kürze neu ausgeschrieben werden, da die aktuelle Vertragslaufzeit am 31.12.2005 endet.

Schülerwettbewerb mit neuen Ideen

Zum Wettbewerb 2005 „Bio find ich kuh-I“ unter dem Motto „Ich mach mir was draus“ (Themenschwerpunkt Verarbeitung) gingen 800 Beiträge von rund 3.500 Schülerinnen und Schülern ein. Am 24. Juni 2005 hat Bundesministerin Renate Künast den Gewinnern im Kochstudio des Berliner Supermarkts Biolüske den „Öko-Oskar“ verliehen. Die Wettbe-

werbsarbeiten werden auf der BUGA und bei anderen Veranstaltungen im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau ausgestellt.

Der Schülerwettbewerb 2005/2006 startet direkt nach den Sommerferien.

Verbrauchermessen – IGW 2006 in Berlin

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Internationalen Grünen Woche (IGW) 2005 ist auch für den Januar 2006 ein Auftritt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau in der Biomarkthalle geplant; die Ausschreibung der Maßnahme läuft derzeit.

Auf anderen in 2005 noch anstehenden Verbrauchermessen sind eigene Beiträge speziell zum ökologischen Landbau nicht vorgesehen; allerdings sollen die Auftritte des BMVEL auf Verbrauchermessen durch Informationsmaterialien zum ökologischen Landbau und zu den relevanten Maßnahmen des BÖL noch stärker unterstützt werden. Weitere Beteiligungen an Messeauftritten in 2006 werden noch diskutiert.

Richtlinie Verbraucherinformation und Absatzförderung

Die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Information von Verbraucherinnen und Verbrauchern über den ökologischen Landbau und dessen Erzeugnisse sowie zur Förderung damit verbundener Absatzförderungsmaßnahmen“ ist seit 18. März 2005 in Kraft und unter www.bundesprogramm-oekolandbau.de abrufbar. Ziel der Richtlinie ist es, durch spezielle Informations- und damit verbundene Absatzförderungsmaßnahmen Verbraucherinnen und Verbraucher verstärkt auf die Erzeugnisse des ökologischen Landbaus aufmerksam zu machen, sie umfassend über die Besonderheiten der Erzeugung, Verarbeitung, Kennzeichnung und Qualität ökologischer Produkte zu informieren und somit zu einer nachhaltig wachsenden Nachfrageentwicklung beizutragen. Bisher liegen mehrere vielversprechende Skizzen und bereits einige Anträge vor, die derzeit bearbeitet werden.

Ganz neu: Richtlinie Messebeteiligung

Die „Richtlinie über die Förderung von Messe- und Ausstellungsbeiträgen zum ökologischen Landbau und seinen Erzeugnissen“ ist veröffentlicht und in Kraft getreten. Auf ihrer Grundlage können Messeauftritte von Unternehmen und Verbänden zum ökologischen Landbau gefördert und somit die bisherigen eigenen Messeaktivitäten des Bundesprogramms weitgehend ersetzt werden.

Forschung & Entwicklung, Wissenstransfer

Projekte

Der Bereich Forschung und Entwicklung befindet sich gerade mitten in der zweiten Phase des Bundesprogramms, in der zahlreiche Drei-Jahres-Projekte angestoßen wurden und auch weiterhin auf den Weg gebracht werden, die sich in der ersten BÖL-Phase wegen zu langer Laufzeiten nicht realisieren ließen. Hierbei handelt es sich vor allem um praxisorientierte Verbundprojekte, bei deren Durchführung Betriebe, Berater und landwirtschaftliche Organisationen systematisch miteinbezogen werden.

Wissenstransfer

Der Transfer von Wissen aus dem Forschungsbereich des Bundesprogramms in die Praxis ist von ebenso großer Bedeutung wie die Bewertung, Betreuung und Förderung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte selbst.

So wurden mehrere themenbezogene Netzwerkprojekte etabliert, die Akteuren aus Wissenschaft, Beratung, Praxis, Verarbeitung und Handel die Gelegenheit bieten, ihre Erfahrungen direkt untereinander austauschen und sich gegenseitig über Lösungsansätze, akute Defizite und künftig zu bearbeitende Fragestellungen informieren zu können.

Die Geschäftsstelle forciert den Wissenstransfer auch mit Hilfe eigener Veranstaltungen und Workshops (z.B. Tagung „Aktuelle Projekte im Ökologischen Pflanzenschutz“ im Oktober 2003 und November 2004; Symposium „Wissen im Elfenbeinturm?! Für wen forschen wir?“ auf der 8. Wissenschaftstagung Ökolandbau im März 2005 in Kassel). Zudem arbeitet sie in der Arbeitsgemeinschaft „Ökologischer Landbau“ des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) mit. Neben der Präsentation des BÖL-Forschungsbereichs auf verschiedenen Veranstaltungen (z.B. EuroTier, IGW, BioFach, bei den Status-Seminaren „Ressortforschung für den Ökologischen Landbau“, beim DLG-Arbeitskreis Bioproduktion) ist die Unterstützung der Wissenschaftsplattform <http://forschung.oekolandbau.de> ein weiterer Baustein zur Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse.

Ein wichtiger Partner und Multiplikator für den Transfer aktueller Informationen sind die Bioverbände. Deshalb wird derzeit ein breit angelegtes Transferprojekt mit dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) und dessen Mitgliedsverbänden umgesetzt, um den Informationsaustausch zwischen Forschung und Praxis direkt aus

dem BÖL heraus zu verbessern. Kern des Vorhabens sind Veranstaltungen für Praktiker der gesamten Wertschöpfungskette zu aktuellen Themen und BÖL-Forschungsergebnissen.

Um zu gewährleisten, dass die Inhalte und Ergebnisse aus den mittlerweile über 300 BÖL-Forschungsprojekten die jeweiligen Zielgruppen erreichen, unterstützt eine unabhängige Agrarjournalistin seit September des vergangenen Jahres die Geschäftsstelle bei der professionellen Kommunikation von Projektergebnissen und von Informationen zu laufenden Vorhaben über verschiedene Medien.

CORE Organic

Eine der interessantesten Neuigkeiten aus der Abteilung FuE bezieht sich auf die über das Bundesprogramm hinausgehenden Aktivitäten des BÖL-Forschungsmanagements: Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung als Projekträgerin für Ökolandbau-Forschung arbeitet im Management-Board der Initiative CORE Organic (Coordination of European Transnational Research in Organic Food and Farming) mit.

Bislang haben sich elf Länder diesem vom ERA (European Research Activities)-Net-Programm der Europäischen Kommission getragenen Projekt angeschlossen, das seit Oktober 2004 das ehrgeizige Ziel verfolgt, die bisher unkoordinierten nationalen Forschungsanstrengungen im Bereich Ökologischer Landbau auf europäischer Ebene zu bündeln. Die BLE ist unter anderem verantwortlich für den Aufbau einer gemeinsamen europäischen Datenbank, in der ab 2006 die aktuellen Forschungsprojekte und -ergebnisse, die im Bereich Ökolandbau tätigen Forschungseinrichtungen sowie die verschiedenen Forschungsförderprogramme der am Projekt beteiligten Länder abrufbar sein werden. Am Ende der dreijährigen Programmlaufzeit soll die Etablierung eines gemeinsamen Etats für transnationale Forschungsprojekte stehen, der aus den für die Ökolandbau-Forschung vorgesehenen Mitteln der einzelnen Mitgliedstaaten gespeist werden und mindestens drei Millionen Euro pro Jahr betragen soll.

Via www.coreorganic.org können Sie einen Newsletter abonnieren, der vier mal pro Jahr über Ergebnisse und Aktivitäten innerhalb des Projekts, über neue Publikationen, Workshops, Konferenzen etc. informiert.

Ansprechpartner für weitere Informationen zum Projekt:

Dr. Erik Steen Kristensen, Danish Research Centre for Organic Farming (DARCOF), Research Centre Foulum, DK - 8830 Tjele
E-Mail: ErikSteen.Kristensen@agrsci.dk

Stefan Lange, Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in der BLE, Deichmanns Aue 29, D - 53179 Bonn
Tel.: 0228-6845-930
E-Mail: stefan.lange@ble.de

böl-Terminkalender

(Auswahl; Änderungen vorbehalten)

25. Juni bis 3. Juli 2005
Aktionstage Ökolandbau NRW

2. Juli 2005
Bio-Erlebnistage, Stuttgart

5. Juli 2005
Kinder laufen für Kinder, Erfurt

24. Juli 2005
Kinder laufen für Kinder (BUGA), München

6. bis 12. November 2005
Agritechnica, Hannover
